

KT-Drucks. Nr. 036/2024

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Geschäftsführer

Alexander Schmidtke
Telefon 07031 98-11020
Telefax 07031 98-12762
a.schmidtke@klinikverbund-
suedwest.de

Az:
08.02.2024

Krankenhausstandorte Leonberg und Herrenberg – Umsetzung Medizinkonzeption 2030: Start Zielplanungen

I. Vorlage an den

Planungs- und Bauausschuss
zur Beschlussfassung

20.02.2024
öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Planungs- und Bauausschuss beauftragt die Geschäftsführung des Klinikverbundes Südwest:

1. Gemäß dem Beschluss zur Medizinkonzeption 2030 (KT-Drucks. 256/2023/1) vom 18. Dezember 2023, in enger Abstimmung mit dem Landkreis Böblingen die baulichen Zielplanungen für die Krankenhausstandorte Leonberg und Herrenberg neu aufzunehmen.

2. Als Grundlage für diese Zielplanungen, die in der KT-Drucks. 256/2023/1 dargestellten Zielbilder für diese beiden Standorte zu verwenden.
3. In der Zielplanung die Bauabschnitte, die Grobkostenschätzungen sowie eine detaillierte Zeitplanung (Mikroplanung) zu berücksichtigen.
4. Die entsprechenden Anträge an das Sozialministerium mit dem Ziel der Aufnahme der Medizinkonzeption 2030 in den Landeskrankenhausplan zu stellen.
5. Die neue bauliche Zielplanung verzahnt mit der parallel zu erstellenden betrieblichen Umsetzungsplanung bis zum Jahresende 2024 zur Beschlussfassung vorzulegen.

III. Begründung

1. Historie

Mit der Beschlussfassung der ersten verbundweiten Medizinkonzeption des Klinikverbund Südwest am 5. Mai 2014 hatte der Kreistag Böblingen die Geschäftsführung der Kreiskliniken Böblingen gGmbH beauftragt, eine betrieblich-bauliche Entwicklungsplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg auszuarbeiten (vgl. KT-Drucks. Nr. 083/2014/1 sowie Beschluss des Aufsichtsrats der Klinikverbund Südwest GmbH am 8. Juli 2014). Die Geschäftsführung hat daraufhin die HWP Planungsgesellschaft mbH, Stuttgart, mit der Erstellung einer Sanierungs- und Zielplanung für beide Krankenhäuser beauftragt. Daraus entstand die fortgeschriebene Sanierungs- und Zielplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg. Es folgten die europaweiten Ausschreibungen sowie die Vergaben (vgl. KT-Drucks. Nr. 165/2018, Nr. 176/2018).

Die Fertigstellung der Entwurfsplanung wurde dem Planungs- und Bauausschuss am 2. Dezember 2019 angezeigt, die Freigabe wurde beschlossen (vgl. KT-Drucks. Nr. 282/2019). Weiter wurde die Geschäftsführung beauftragt, mit der Genehmigungsplanung fortzufahren.

Im Rahmen der Planungsdetailierung wurde dem Planungs- und Bauausschuss vorgeschlagen, die Patientenschränke als mobile Lösung auszuführen sowie eine Interimssituation mittels Container-Anlage für die Umbauphasen zu schaffen (vgl. KT-Drucks. Nr. 085/2021 und KT-Drucks. Nr. 086/2021). Die Planung und der Ausführungsgrad der Teilelemente „Vorgezogene Zentrale Notaufnahme“, „Cafeteria“ und „Anbindung ZfP-Gebäude“ wurden in Sachstandsberichten jeweils im Planungs- und Bauausschuss dargestellt.

Am 15. Februar 2023 beschloss der Planungs- und Bauausschuss den bisherigen Planungsstand für den Krankenhausstandort Leonberg auszusetzen, bis die Folgen

der anstehenden Krankenhausreform endgültig abzusehen sind (siehe KT-Drucks. Nr. 015/2023).

Gleiches wurde für die baulichen Zielplanungen in Herrenberg am 9. Mai 2023 beschlossen (siehe KT-Drucks. Nr. 103/2023). Der vorliegende Reformvorschlag, der im Dezember 2022 bekannt wurde, sah massive Veränderungen für die bestehende Krankenhauslandschaft vor. Demnach hätte die vorgesehene Level-Einteilung der Krankenhäuser in Deutschland die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg als Standorte massiv gefährdet. Eine Weiterführung der baulichen Zielplanungen ohne Berücksichtigung dieser Umstände und ohne Prüfung von Alternativen war nicht denkbar.

Parallel wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates der Klinikverbund Südwest GmbH am 07.12.2022 die Geschäftsführung mit der Evaluierung und ggf. Fortschreibung der Medizinkonzeption aus dem Jahr 2014 beauftragt (vgl. HA/020/2022). Die Fortschreibung der Medizinkonzeption sollte sich an den seit 2014 stark veränderten Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen orientieren, was auch die Zielvorgabe für die Krankenhausreform war.

2. Fortschreibung der Medizinkonzeption, Medizinkonzeption 2030

Für die Evaluierung und Fortschreibung der seit 2014 bestehenden Medizinkonzeption wurde die externe Beratungsfirma Lohfert & Lohfert AG beauftragt. In einer Aufsichtsratsklausurtagung am 21. und 22. April 2023 das durch die Lohfert & Lohfert AG erstellte Gutachten zur Fortschreibung der Medizinkonzeption erstmals vorgestellt. In einer weiteren Klausurtagung am 5. Juli 2023 haben sich die Aufsichtsratsgremien des Klinikverbundes Südwest mit großer Mehrheit darauf verständigt, die Fortschreibung der Medizinkonzeption („Medizinkonzeption 2030“), wie im Fachgutachten der Lohfert & Lohfert AG vorgeschlagen, weiterzuverfolgen. Das Fachgutachten sieht vor, die medizinische Versorgung in den Landkreisen Böblingen und Calw übergreifend abzustimmen, bedarfsgerecht und auf höchstem Qualitätsniveau weiterzuentwickeln sowie die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Nach der Klausurtagung am 5. Juli 2023 wurde ein umfassender Dialog- und Einbindungsprozess eingeleitet. Dieser umfasste öffentliche Informationsveranstaltungen, die Einrichtung einer Webseite mit der Vorstellung eines Fragen- und Antwortenkatalogs, der Option für Bürgerinnen und Bürger Fragen zur Medizinkonzeption einzusenden sowie über 50 Gesprächstermine mit Interessenvertretern, Betroffenen und Kooperationspartnern sowie weitere geeignete Formate zur Information und Einbindung. Die Anhörungsphase lief von Juli bis September 2023 und lieferte einige wertvolle Änderungsvorschläge, welche in der neuen Medizinkonzeption 2030 Berücksichtigung fanden. Nach dem umfassenden

Leonberg
(195 Betten)

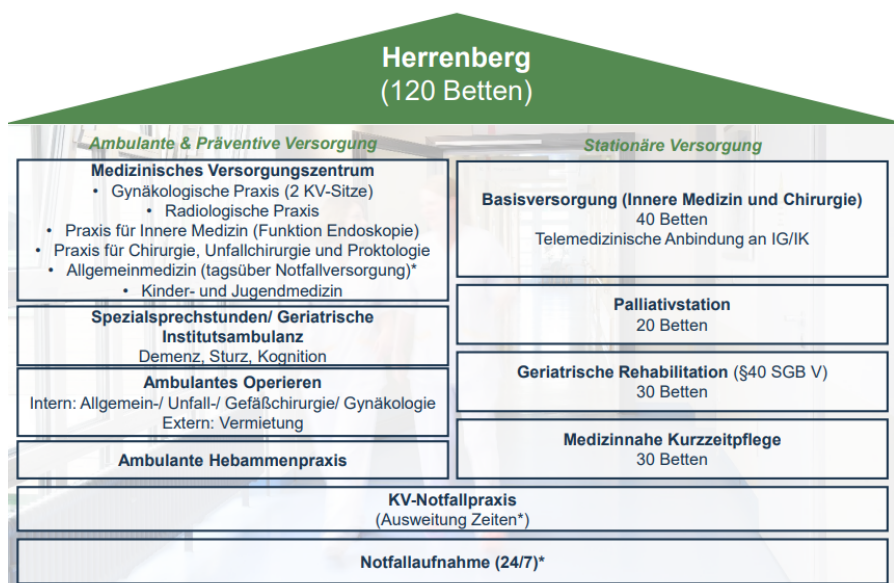
- Innere Klinik**
 - Gastroenterologie
 - Kardiologie (ohne Interventionen)
 - Onkologie
- Unfallchirurgie**
Inkl. Neurochirurgie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie**
- Radiologie**
- Anästhesie und Intensivmedizin**
- Gefäßchirurgie**
Zusammenlegung mit SI ab 01.01.2024 bis zur Eröffnung FFK
- Basis Notfallversorgung**
(24/7)
- Allgemeine Innere Medizin mit geriatrischem Schwerpunkt** (60 Betten)

Akut Reha

- Psychosomatik
(stationär und tagesklinisch)

Ärztethaus

- Ambulante Leistungen (MVZ)
- Aufbau ambulanter gynäkologischer Angebote und Hebammenpraxis
- Kurzzeit- / Übergangspflege



Maximalversorger

enge Verzahnung und Anbindung, z.B.:

- onkologisches Zentrum
- ambulantes Operieren

umfassender
Schwerpunktversorger

Zielbild Krankenhaus Herrenberg

3. Nächste Schritte

Mit Beschluss des Kreistags am 18. Dezember 2023 (vgl. KT-Drucks. Nr. 256/2023/1), sowie dem heutigen Beschluss wird der Grundstein für eine neue Zielplanung an den Krankenhausstandorten Leonberg und Herrenberg gelegt.

Die vorbereitenden Maßnahmen hierfür sind durch den Klinikverbund Südwest zu ermitteln und entsprechend der Basis des Fachgutachtens mit den dafür notwendigen Ansprechpartnern eine betriebliche Umsetzungsplanung abzustimmen und einzuleiten. Erste Schritte zur Beauftragung wie bspw. Klärung Vertragskonstellation, Abstimmung mit potentieller Fachplaner wurden bereits unter juristischer Begleitung begonnen und werden sukzessiv fortgeführt. Der PBA wird laufend über den aktuellen Sachstand hierzu informiert.

Die aus dem Beschluss vom 18. Dezember 2023 hervorgegangenen Zielbilder werden im ersten Schritt durch einen noch zu beauftragenden Fachplaner in einer Machbarkeitsstudie im Hinblick auf Realisierbarkeit, Kosten und Nutzen analysiert.

Die bisherigen Planungsleistungen der ehemaligen Zielplanung werden, sofern diese dem Zielbild und den Rahmenbedingungen des Fachgutachters entsprechen, in der Machbarkeitsstudie berücksichtigt.

Mit den daraus resultierenden Ergebnissen können dann erste Aussagen getroffen werden, welche als Basis für eine Grundlagenermittlung nach HOAI verwendet und ausgeschrieben werden können.

Beauftragung Fachplaner für Machbarkeitsstudie:	bis Q2/24
Machbarkeitsstudie:	Q2/24 – Q3/24
Sichtung / Prüfung Ergebnisse inkl.	
Abstimmung mit allen Stakeholdern:	Q3/24 – Q4/24
Ergebnisse / Vorstellung PBA:	Q4/24

Der PBA wird laufend über den Arbeitsstand informiert und über jeweilige Sachstandsberichte oder Beschlussfassungen in die Fortführung eingebunden. Mit Freigabe der Ergebnisse kann eine Folgebeauftragung und / oder eine Ausschreibung der Grundlagenermittlung erfolgen.

IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:
☐ Positiv ☐ Negativ ☒ keine

2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):
☒ Nein ☐ Ja

☐ Positiv
☐ Negativ

Begründung:

Die Beauftragung dieser Beschlussfassungen hat keine klimarelevanten Auswirkungen.

V. Finanzielle Auswirkungen

Die vorbereitenden Maßnahmen für die beiden Krankenhausstandorte Leonberg und Herrenberg sind über die gemäß Kreistagsbeschluss jeweiligen Planungsraten in Höhe von 3 Mio. € pro Standort abgedeckt.

Für die Machbarkeitsstudie wird ein zum jeweiligen Zeitpunkt geltender Baukostenindex prognostiziert und fließt ebenfalls in die kalkulierte Kostennote mit ein.



Roland Bernhard